

*Betreff:***GS Ilmenaustraße, Ilmenaustr. 29, 38120 Braunschweig
Schaffung der Ressourcen für den Ganztagsbetrieb
Objekt- und Kostenfeststellungsbeschluss***Organisationseinheit:*

Dezernat III

65 Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement

Datum:

29.08.2019

Beratungsfolge

Bauausschuss (Entscheidung)

Sitzungstermin

03.09.2019

Status

Ö

Beschluss:

„Dem o. a. Bauvorhaben wird gemäß den Plänen vom 01.02.2019 zugestimmt.

Die Gesamtkosten - einschl. der Eigenleistung des Fachbereiches Hochbau und Gebäudemanagement - und eines Zuschlages für Unvorhergesehenes werden aufgrund der Kostenberechnung vom 06.08.2019 auf 4.318.500 € festgestellt.“

Sachverhalt:**1. Beschlusskompetenz**

Die Beschlusskompetenz des Bauausschusses für Objekt- und Kostenfeststellungen ergibt sich aus § 6 Nr. 2 lit. a der Hauptsatzung der Stadt Braunschweig in Verbindung mit § 76 Abs. 3, Satz 1 NKomVG.

2. Begründung und Beschreibung des Investitionsvorhabens

Zitat Raumprogrammvorlage vom 09.02.2018

„Bereits im Juni 2013 hat die Grundschule Ilmenaustraße einen Antrag auf Einrichtung des Ganztagsbetriebes zum Schuljahr 2015/2016 gestellt. Zunächst war die Umwandlung in eine teilweise offene bzw. teilgebundene Ganztagschule beabsichtigt. Nach intensiver Beratung wünscht die Schule nun die Einführung eines offenen Ganztagsbetriebes zum nächstmöglichen Zeitpunkt.

Nach der aktuellen Prognose über die Schülerzahlentwicklung der Grundschule Ilmenaustraße unter Berücksichtigung der zum 1. August 2017 in Kraft getretenen Änderung der Schulbezirkssatzung für die Schulen in der Weststadt wird sich die Schule weiterhin vierzünftig (4 Klassen/Jahrgang) - mit steigender Tendenz in der Schülerzahl - entwickeln.

Die Schule wird aktuell als überwiegend vierzügige Grundschule (der 4. Schuljahrgang ist dreizügig) geführt und verfügt über die entsprechenden räumlichen Ressourcen für eine Vierzügigkeit. Neu bzw. durch innere Umwidmungen zu schaffen sind die Ressourcen für den angestrebten Ganztagsbetrieb.“

3. Angaben zum Raumprogramm

Folgende Infrastruktur für den Ganztagsbetrieb ist gem. Raumprogramm vorgesehen:

- Eine Mensa mit Ausgabeküche und Nebenräumen für insgesamt 384 Mittagessen in drei Schichten,
- die Ausrüstung der Mensa als Veranstaltungsort,
- ein Freizeitbereich mit insgesamt ca. 350 m², im Einzelnen:
- zwei unterrichtsergänzende Betreuungs-/Gruppenräume für zwei 17:00 Uhr-Gruppen (je 45 m²),
- ein aktiver Ganztagsbereich (ca. 100 m²),
- ein passiver Ganztagsbereich (ca. 100 m²),
- ein Büro/Besprechungsraum für die Kooperationspartner der Schule zur Organisation des Ganztagsbetriebs (ca. 15 m²),
- ein Materialraum Ganztags (ca. 25 m²).

Die Grundschule Ilmenaustraße arbeitet nach einem besonderen pädagogischen und organisatorischen Konzept mit sog. „Lernhäusern“. Ein Lernhaus besteht aus je einer Eingangsstufe (Klassen 1 und 2), einer Klasse 3 und einer Klasse 4. Damit bildet jeder Zug der Schule ein Lernhaus als pädagogische und organisatorische Einheit. Jedes Lernhaus soll nach dem pädagogischen Konzept der Schule über folgende Raumressourcen verfügen:

- 4 Allgemeine Unterrichtsräume (AUR),
- 1 Gruppen-/Medienraum (in Größe eines AUR)
- 1 weiterer kleiner Gruppenraum.

Das Schulgebäude bietet ideale Bedingungen, diese räumlichen Ressourcen für die Lernhaus-Arbeit durch kleinere innere Umwidmungen zu schaffen bzw. für den Ganztagsbetrieb zu ergänzen, da sich auf jedem Flur genau fünf Räume in der Größe eines AUR und ein Gruppenraum befinden. Damit kann jeder Flur ein Lernhaus bilden.

Nach dem Vorschlag der Schule soll die vorhandene Aula (155 m²) künftig eine Doppelnutzung erhalten: Sie soll sowohl als FUR Musik als auch als Aktivbereich für den Ganztagsbetrieb genutzt werden. Der Raum der bisherigen Schülerbibliothek wird künftig in einem der Lernhäuser als AUR benötigt. Mit dem eigenen Gruppen-/Medienraum, den jedes Lernhaus erhält, ist eine zentrale Schülerbibliothek nicht mehr erforderlich. Der zentrale passive Bereich für den Ganztagsbetrieb wird dadurch ersetzt. Die benötigten zwei Betreuungsräume für 17:00 Uhr-Gruppen und das Büro für die Kooperationspartner der Schule im Ganztags werden durch Umwidmungen im Bestand realisiert.

Darüber hinaus werden im Bestand Räume für einen Pflegeraum (25 m²), ein zweites Besprechungszimmer (15 m²; Nutzung als Trainingsraum/Elternsprechzimmer) und ein Raum für die Schulsozialarbeiterin bzw. den Schulsozialarbeiter (15 m²) geschaffen.

Zur Herstellung der barrierefreien Erschließung des Schulgebäudes ist im Innenhof ein Aufzug vorgesehen.

Da das Schulgebäude nicht unterkellert ist, fehlen der Schule Lagermöglichkeiten, insbesondere ein Möbellager, das nicht im Gebäudebestand geschaffen werden kann.

In dem geplanten Neubau werden für die Einrichtung des Ganztagsbetriebes folgende Ressourcen neu geschaffen:

Mensa mit Nebenräumen	190 m ² zzgl. Nebenräume
Stuhllager für die Mensa	30 m ²
Möbellager	15 m ²
WC's	entwurfsabhängig

Die Mensa soll so ausgestattet werden, dass sie auch als Versammlungsstätte für bis zu 380 Personen nutzbar ist. Sie soll eine mobile Bühne erhalten und auch für außerschulische Veranstaltungen nutzbar sein. Die Mensa wird als eingeschossiger Neubau barrierefrei mit Behinderten-WC hergestellt.

4. Erläuterungen zur Planung

Umbau und Umnutzung im Bestand:

Das zweigeschossige Hauptgebäude orientiert sich als Solitär um einen Innenhof, die Fassaden sind als Produkt der 1970er Jahre aus Sichtbeton. Der Baukörper ist grundrisslich streng strukturiert, lässt für die kommende Nutzung eine perfekte Aufteilung in vier „Lernhäuser“ zu, die jeweils vier AUR, einen Multifunktionsraum für Ganztagsbetrieb und einen kleineren Raum für Sondernutzungen umfassen. Die Südspange des Baukörpers wird von Lehrerzimmer, Verwaltung, Fachunterrichtsräumen und anderen übergeordneten Funktionen belegt.

Das Konzept beinhaltet die Schaffung von vier Multifunktionsräumen Ganztagsbetrieb für die vier neu geschaffenen „Lernhäuser“ der vier Jahrgänge der Grundschule; jeweils mit einer mehrfachen Nutzung: PC-Raum, Bücherei und AUR. Ein Musikraum wird für den Ganztagsbetrieb aktiv/passiv genutzt. Der große Pausenflur im EG wird zur Schaffung von vier Räumen verkleinert. Es werden ein Raum für Sozialpädagogen und die Schulassistenten, ein Raum als Inklusions-/Pflegeraum, ein Behinderten-WC und ein Lagerraum für den Ganztagsbetrieb geschaffen.

Der entsprechende Bereich im 1. OG wird in seiner Raumteilung geändert, um zwei gleichwertige Räume für die 17:00 Uhr Gruppenbetreuung und ein Büro für Kooperationspartner zu erhalten. Der Druckerraum wird vergrößert, um einen zusätzlichen Lehrmittellagerraum zu erzeugen; ein vorhandener Lehrmittelraum wird zu einem Trainingsraum/Elternsprechzimmer umgebaut.

Eine weitere Maßnahme wird der Einbau eines Aufzuges in den Innenhof sein.

Neubau:

Der Neubau der Mensa wird auf dem Grundstück im Nordwesten neben der Sporthalle platziert. Der rechteckige und eingeschossige Bau orientiert sich mit seinem Eingang zur Pausenfläche. Den Speiseraum erreicht man über einen Windfang. Ihm zugeordnet sind der Ausgabebereich mit Dachoberlicht, die WC-Anlage (je 1x w, m, Beh.) und ein Stuhllager, in dem auch die mobilen Bühnenpodeste untergebracht sind. Der Küchenbereich orientiert sich in Längsachse zum Gebäude auf der Nordseite. Auf der Rückseite im Westen des Gebäudes sind die Lager- und Technikräume angeordnet.

Die beiden Fassaden zur Pausenfläche und zur Terrasse schaffen mit großen Glasflächen eine Verbindung zwischen Innen- und Außenraum. Die übrigen Fassaden sind größtenteils geschlossen und mit farbigen Platten verkleidet.

5. Techniken für regenerative Energien

Auf dem Flachdach des Neubaus wird neben dem Lüftungsgerät auch eine Photovoltaikanlage platziert.

6. Maßnahmen für Menschen mit Behinderungen

Zur Herstellung der barrierefreien Erschließung des Schulgebäudes ist im Innenhof ein Aufzug vorgesehen. Die Mensa wird als eingeschossiger Neubau barrierefrei mit Behinderten-WC hergestellt.

7. Kosten

Die Gesamtkosten der Baumaßnahme betragen gemäß der Kostenberechnung vom 06.08.2019 4.318.500 €.

Für evtl. Baupreissteigerungen werden im Projekt vorsorglich zusätzliche Haushaltsmittel von 20 % der Gesamtkosten eingeplant (863.700 €) Diese Gelder stehen auf Bedarf zusätzlich zur Verfügung. Sollten diese Gelder benötigt werden, wird der Bauausschuss entsprechend einbezogen.

8. Bauzeit

Die Maßnahme soll zwischen dem Frühjahr 2020 und dem Jahresbeginn 2022 durchgeführt werden.

9. Finanzierung

Die Finanzierung stellt sich wie folgt dar:

Im Haushaltsplan 2019 sind bei dem Projekt 4E.210235 GS Ilmenaustraße, Einrichtung GTB veranschlagt:

Kassenwirksame Haushaltsmittel:	1.000.000 €
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2020:	1.300.000 €
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten 2021:	400.000 €

Für das Projekt sind im aktuellen Investitionsprogramm 2018 - 2022 folgende Finanzraten eingeplant:

Gesamtkosten in T €	bis 2018 in T €	2019 in T €	2020 in T €	2021 in T €	2022 in T €	Restbedarf ab 2023 in T €
3.480	350	1.000	1.630	500		

Es ist geplant folgende Finanzraten im Haushaltsplanentwurf 2020 / IP 2019-2023 zu berücksichtigen:

	bis 2018 in T €	2019 in T €	2020 in T €	2021 in T €	Gesamt in T €
GS Ilmenaustr. / Einrichtung GTB (4E.210155 und 4E.210235)	350	836	2.000	1.996,2	5.182,2

In den einzuplanenden Raten sind die zusätzlichen Gelder für evtl. Baupreissteigerungen in Höhe von 863.700 € bereits enthalten. Über den Haushalt 2020 wird der Rat voraussichtlich im Februar nächsten Jahres entscheiden.

Leuer

Anlage/n:

Anlage 1 – Zusammenstellung der Kosten

Anlage 2.1 – Kostenberechnung nach Kostengruppen_Neubau Mensa
und 2.2 – Kostenberechnung nach Kostengruppen_Umbau Bestand

Anlage 3 – Grundrisse und Ansicht Neubau

